

Resonanz übertrifft die Erwartungen

Annähernd 200 Teilnehmer beim 11. Greizer Symposium **EFFEKTE 2008**

„HighTech-Textilien durch Mikrosystemtechnik“

„Die Anzahl der Teilnehmer übertrifft unsere Erwartungen“ ist das überaus positive Resümee von Dr. Uwe Möhring, Geschäftsführender Direktor des TITV Greiz über das 11. Greizer Symposium **EFFEKTE 2008**. Das Symposium wird zum 2. Mal gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit und Mikrointegration, Berlin veranstaltet. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit der Institute ist eine Grundlage für Produkte und Technologieinnovationen. Referenten und Teilnehmer aus Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Deutschland trafen sich am 28. und 29. Februar im Seehotel in Zeulenroda, um sich über Anwendungen, Technologien, aktuelle Entwicklungen und Visionen auf dem noch jungen Forschungsgebiet der Textilien Mikrosystemtechnik zu informieren.

Mit dem Arbeitsfeld Textile Mikrosystemtechnik, das bereits seit 9 Jahren in Greiz bearbeitet wird, ist das TITV Greiz mittlerweile eines der international führenden Institute auf dem Gebiet der Smart Textiles. Nicht nur Forschungseinrichtungen zeigten großes Interesse an der Thematik. Über 60 % der Teilnehmer kamen aus der Industrie mit Vertretern von namhaften Firmen, wie Daimler, BMW, VW, Philips, Freudenberg, Bauerfeind oder Würth Elektronik.

Vielseitig war auch das Angebot an Vorträgen. Themen waren u. a. die Erfassung von Körpersignalen mittels textiler Sensoren oder leuchtende Textilien der Fa. Philips. Weitere interessante Anwendungsbeispiele zeigten Dr. Christopher Klatt mit „STELLA – dehnbare Elektronik für textile Anwendungen“ von der Fa. Freudenberg, Weinheim, sowie Gerald Rosner von der Fa. warmX, Apolda, der beheizbare Unterwäsche vorstellte, die es

bereits jetzt zu kaufen gibt. Über die Entwicklung der textilen RFID-Etiketten „MüRFID“ für die Optimierung der Logistik in der Textil- und Bekleidungsindustrie berichtete Francisco Speich von der Schweizer Firma Jakob Müller Technologie AG.

Rege nutzten die Teilnehmer Vortragspausen und Abendveranstaltung, um miteinander über Möglichkeiten und Grenzen zur Integration von Elektronik in Textilien zu diskutieren. In einer begleitenden Ausstellung wurden aktuelle Produktinnovationen vorgestellt. Neben dem TITV Greiz zeigten u. a. die Firmen SOLARC, Berlin, Richter & Partner GmbH, Weimar, ENTRAK Energie- und Antriebstechnik GmbH & Co. KG, Wendelstein, ihre Erzeugnisse.

Das 11. Greizer Symposium **EFFEKTE 2008** richteten das TITV Greiz und das Fraunhofer Institut Zuverlässigkeit Mikrointegration, Berlin, gemeinsam aus. Es wurde durch die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) unterstützt.

Gründung des Thüringer Oberflächenzentrums ThOZ

Anlässlich der Tagung **EFFEKTE 2008** wurde der Kooperationsvertrag des Thüringer Oberflächenzentrums ThOZ feierlich unterzeichnet. Gegründet wurde das ThOZ von der

- Innovent Technologieentwicklung e. V., Jena,
- Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e. V., Schmalkalden (GFE Schmalkalden e. V.) und vom
- Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV Greiz).

Im Thüringer Oberflächenzentrum ThOZ wollen die Institute auf den Gebieten der Metall-, Glas, Textil-, Keramik- oder Kunststoffbeschichtung noch enger zusammenarbeiten. Gemeinsames Anliegen ist es, die vorhandenen Potenziale effizient zu nutzen, um Materialien mit verbesserten bzw. neuen Eigenschaften zu entwickeln.

Oberflächenmodifizierung und Beschichtung zählen zu den Wachstumsbranchen. Die Bereitstellung von materialübergreifendem Know-how führt

zu neuen Produkt- und Verfahreninnovationen. Damit bietet das ThOZ Wirtschaftsunternehmen eine zentrale Plattform für die Entwicklung marktreifer Produkte mit neuen Eigenschaften.

Zum Institut:

Das TITV Greiz ist das Institut für Spezialtextilien und flexible Materialien. Mit über 50 Mitarbeitern wird an High-Tech-Lösungen gearbeitet, bei denen die klassische Textiltechnologie die Basis für die Entwicklung neuer Werkstoffe ist. In Kooperation mit Partnern aus den Bereichen Elektronik, Mikrosystemtechnik, Medizintextilien und Biotechnologie werden gezielt innovative Produkte entwickelt, die sich durch ihre Flexibilität und ihr geringes Gewicht auszeichnen.